



Den neuen Räumen wurde der kirchliche Segen gespendet.

Fotos: Ippisch

## Ein starkes Symbol für Transparenz und Teilhabe

**VERWALTUNG** Eine moderne „Visitenkarte“: Das sanierte und zum Teil auch neu errichtete Rathaus in Wackersdorf wurde seiner Bestimmung übergeben.

**WACKERSDORF.** Die „Visitenkarte des Ortes“ – so bezeichnete stellvertretender Landrat Joachim Hanisch das Wackersdorfer Rathaus, das am Samstagvormittag mit Ehrengästen und Bürgern feierlich eingeweiht wurde. Die kirchliche Segnung des sanierten und zum Teil neu gebauten Rathauses nahmen Pfarrer Hubert Bartel und der evangelische Pfarrer Milton Jandrey im Eingangsbereich des Rathauses vor. Auch die beiden Metallkreuze, hergestellt von der Firma Lasertechnik Stahl, wurden geweiht.

In Form zweier Torten, die mit dem Wappen der Gemeinde Wackersdorf und der Gemeinde Steinberg am See verziert waren, übergab Architekt Alfred Popp offiziell das Rathaus den beiden Bürgermeistern der Verwaltungsgemeinschaft, Thomas Falter und Jakob Scharf. Nachmittags waren die Pforten des Rathauses von 13 bis 17 Uhr für die Bürger offen.

Im Festzelt vor dem Rathaus fand die offizielle Einweihungsfeier statt. Bürgermeister Thomas Falter begrüßte zahlreiche Ehrengäste, darunter MdB Marianne Schieder, stellvertretender Landrat Joachim Hanisch, Bürgermeister Jakob Scharf sowie die Bürgermeisterkollegen Helmut Hey, Martin Birner, Manfred Rodde, Richard Stabl, Hans Frankl und Karl Bley von den

Nachbargemeinden sowie die beiden ehemaligen Bürgermeister der Partnergemeinde Alberndorf/Riedmark, Josef Schienagl und Josef Moser. Eine Musikgruppe des Musikvereins Wackersdorf-Steinberg am See unter der Leitung von Agnes Meier hatte die musikalische Umrahmung übernommen.

Als Sitz von gleich zwei Gemeindeverwaltungen sei das Rathaus kein x-beliebiges Verwaltungsgebäude, sondern formuliere auch das Selbstverständnis einer Gemeinde, sagte Bürgermeister Thomas Falter bei seiner Einführungsrede. Das Rathaus, das im Jahre 1952 erbaut wurde, sei grundlegend saniert und um einen Anbau erweitert worden. „Entstanden ist ein modernes, funktionsgerechtes Verwaltungsgebäude“, so Falter. Transparenz und Bürgerbeteiligung stünden im Mittelpunkt des Wirkens von Rat und Verwaltung. Man habe sich für die Variante entschieden, in der das Rathaus und die Kirche St. Stephanus auch in Zukunft eine Einheit sowie das Zentrum der Gemeinde ausmachten.

Das virtuelle Rathaus, das vielerorts aufgebaut werde, könne ohne das reale Rathaus nicht funktionieren, so Falter weiter. Rat und Verwaltung von Wackersdorf und Steinberg am See sei

### DAS NEUE RATHAUS

- Im Jahr 2009 erfolgte beim Wackersdorfer Rathaus eine Bestandsaufnahme.
- Die **elgentliche Sanierung** und Teilerneuerung ging in den Jahren 2012 und 2013 über die Bühne. In dieser Zeit wurde ins alte Schulhaus ausgewichen.
- Der **geplante Kostenrahmen** von 3,2 Millionen Euro wurde eingehalten.

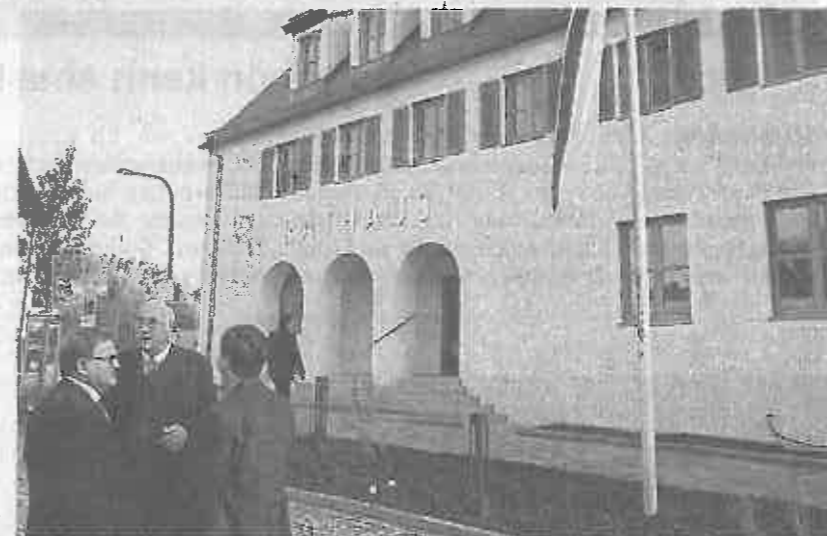
es ein großes Anliegen, die Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern zu verbessern und mehr Bürger Nähe zu erreichen. Dazu gehöre neben dem Internet nun auch ein reales Verwaltungsgebäude, das offen, einladend und modern wirke.

Der Kostenrahmen von 3,2 Millionen für die Sanierung des Rathauses sowie dem Anbau konnte nach den Worten des Bürgermeisters eingehalten werden. Falter dankte seinem Vorgänger Alfred Jäger, in dessen Amtsperiode die Entscheidung für Sanierung und Teilneubau des Rathauses fiel. Sein Dank galt auch Bürgermeister Jakob Scharf, Architekt Alfred Popp und Projektsteuerer Marc Feil.

Bürgermeister Jakob Scharf, der sich mit seinen 30 Dienstjahren auch als „Dinosaurier“ bezeichnete, hat sich nach eigenen Worten zwar auch im Ausweichquartier, dem alten Schulgebäude von 1926, wohlfühlt, kann aber sein Amtszimmer im neuen Rathaus nur noch bis zur Kommunalwahl 2014 genießen. Er bezeichnete das neue Gebäude für die Verwaltungsgemeinschaft als schönes, gelungenes Rathaus, das optisch mit dem alten nicht mehr zu vergleichen sei.

Der ehemalige Bürgermeister der Gemeinde Alberndorf, Josef Moser, entschuldigte wegen des Nationaltages in Österreich den neuen amtierenden Bürgermeister Martin Tanzer und wünschte, dass das neue Rathaus einen neuen Geist und eine neue Begeisterung mit sich bringe.

Architekt Alfred Popp erinnerte an die 2009 gemachte Bestandsaufnahme des alten Rathauses, wo viele Mängel festzustellen waren. (s/j)



Das neue Rathaus mit den ehemaligen Bürgermeistern Alfred Jäger und Josef Moser aus Alberndorf/Oberösterreich (von links)



Eine Torte mit den Wappen der jeweiligen Gemeinde überreichte Architekt Alfred Popp an die Bürgermeister Jakob Scharf (ll.) und Thomas Falter.